

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 65 (1939)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Greuelchen aus der Bar chez Henry  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-474060>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# DER STANDPUNKT

Ein Standpunkt soll sich auf was stützen,  
was wär' ein Punkt ganz ohne jeden Stand?  
das Recht — zum Beispiel — muß uns nützen,  
das liegt beim Eid so quasi auf der Hand.

Doch will man diese Wahrheit pachten,  
dann sollte man auch daran glauben,  
das heißt: besonders darauf achten,  
und auch den anderen erlauben

von der Moral — der so gerechten,  
erhabenen und doch bequemen  
und insbesondere einzig echten  
auch einen Löffel voll zu nehmen...

allein — wird dies korrekt beachtet,  
dann hätten wir — wie soll ich's sagen?  
wenn man es ganz genau betrachtet,  
nur einen Purzelbaum geschlagen...

R. GO

## Kleines Märchen für große Kinder

Das Christkind kam wie alle Jahre  
auf die Erde nieder und erkundigte  
sich nach dem Lauf der Welt. Da gab  
ihm ein stilles, einfaches Menschen-  
kind die Zeitung in die Hand, die am  
Weihnachtsabend in sein Haus kam.  
Das Christkind las die Schlagzeilen  
der ersten Seite: Beginn der neuen  
Franco-Offensive, Sturm gegen feind-  
liche Stellungen, Italienische Presse-  
kampagne gegen Frankreich, Span-  
nung zwischen Berlin und Washington,  
Die japanischen Kriegsziele, Vor einer  
Regierungskrise in England... Dann  
strich das Christkind dem einfachen,  
stillen Menschen leise über seine  
Hand, die einen kleinen Druck emp-  
fand. Es waren aber nur ein paar  
Tränen.

O du fröhliche, o du selige ...

Pizzicato

## Greuelnachricht

Die Stadt Zürich hat beschlossen,  
nach Beendigung der Landesausstel-  
lung zwecks Arbeitsbeschaffung die  
Quaibrücke wieder verschmälern zu  
lassen.

Gusti

Rickenbach



## Greuelchen aus der Bar chez Henry

Das neueingeführte Restaurant im  
Bundeshaus für unsere Herren Na-  
tional- und Ständeräte ist bekann-  
tlich alkoholfrei. Nun sollen die Bier-  
brauereien in einem Schreiben den  
Bundesrat gebeten haben, daß we-  
nigstens ihre zügigen Plakate und  
Bierteller für den Restaurationsbe-  
trieb Verwendung finden dürfen. Dem  
Schreiben lagen einige Muster bei mit  
dem Text:

Malz nährt und kräftigt!

Hopfen beruhigt!

Kohlensäure erfrischt und regt an!

Pizzicato

## Kleines Vorschlägli

Unsern Schweizer-Schriftstellern  
wirft man in England Mangel an Sen-  
sation vor.

Wäre J. C. Heer noch unter den  
Lebenden, dann würde er sicher einen  
Roman schreiben:

«An gebrannten Wassern!» Vino

## Der Winterpelz

«Mama, wir haben in der Schule  
gelernt, daß die meisten Tiere im  
Winter einen neuen Pelz kriegen.»

«Ja, die Tiere sind bestimmt besser  
dran als wir!» Lirpa

## Berliner erzählt

Da war ick also och in Bern. Un  
ick sache Ihnen, die Leute dort sind  
direkt mang an schlußbedürftig. Da  
haben se jetzt zum Beispiel eenen  
extra Bernermarsch jemacht, ick  
sache Ihnen, selba jehört, der heest:  
trämm trämm träridiri,  
Alemannen standed i!

Celi

## Diplomatisch

Angestellter (dessen 25-jährige Mit-  
arbeit von seinem Prinzipal nicht ge-  
würdigt wurde): «Herr Prinzipal, ich  
gestatte mir, zu Ihrem Jubiläum Sie  
zu beglückwünschen!»

Prinzipal: «Danke, aber welches  
Jubiläum...?»

Angestellter: «Sie sind heute fünf-  
undzwanzig Jahre mein Prinzipal!»

Lirpa



Méthode champenoise, sorgfältig auf dem Rüttelpult  
behandelt. In führenden Geschäften erhältlich  
Arnold Dettling Brunnen.



Berger & Co., Langnau, Generalvertretung für die Schweiz